

Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 13.11.2019, 51 - 6879
 660.21 Nahmobilitätsbeauftragte Barbara Choryan

Drucksachen-Nr.

9757/2014-2020

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	03.12.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems Hier: Weiteres Vorgehen
Betroffene Produktgruppe 11.12.01 - Öffentliche Verkehrsflächen
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Keine
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan Keine
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) Stadtentwicklungsausschuss, 17.09.2019, TOP14, 9295/2014-2020
Sachverhalt: Ausgangslage Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 17.09.2019 den Beschluss gefasst, die Verwaltung in Zusammenarbeit mit moBiel mit der Vorbereitung der Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems in Bielefeld zu beauftragen. In der Sitzung ist der Beschlussvorschlag dahingehend ergänzt worden, dass das Umsetzungs-, Betriebs- und Finanzkonzept bis März 2020 vorgelegt werden und im Sommer 2020 das öffentliche Fahrradverleihsystem implementiert sein soll. Vorgehen Im Nachgang der Sitzung wurden die Möglichkeiten für einen früheren Start des Gesamtsystems durch moBiel und das Amt für Verkehr eruiert. Dabei hat sich das folgende Vorgehen als umsetzbar herausgestellt: <i>Phase I: Umsetzung zum 01.04.2020, Laufzeit 1 Jahr</i> Start des Projektes mit 200 Fahrrädern (ohne E-Bikes) in der Kernstadt insbesondere für die Verbindung Universität/FH – Innenstadt sowie relevante Haltestellen des ÖPNV/SPNV.

Phase II: Umsetzung zum 01.04.2021, Laufzeit 3-5 Jahre

Das Gesamtprojekt umfasst ca. 600 Fahrräder plus 50 Pedelecs in der Kernstadt und den Nebenzentren.

Details Phase I

Für die Umsetzung der Phase I werden insbesondere bestimmte Kundengruppen angesprochen. Als Hauptzielgruppe werden dabei die Studenten angesehen. Dazu gibt es bereits Gespräche mit den ASTen über mögliche Kooperationen. moBiel-Abokunden sollen gleichermaßen angesprochen werden wie Mitarbeiter der Stadtwerkegruppe, der Stadtverwaltung und der Universität/FH. Damit werden erste wichtige Start-Ziel-Relationen erfasst und das ÖPNV-Angebot ergänzt bzw. in Richtung Uni/FH entlastet.

Die Tarife werden so gestaltet, dass ein leichter Zugang ermöglicht wird und die Bekanntheit des Systems durch eine gute Grundausrüstung erhöht wird. Für die genannten Kundengruppen wird es mindestens einen Tarif geben, in dem die Räder kostenlos genutzt werden können (bspw. jeweils 30 min oder 60 min pro Ausleihe).

Vorgesehen ist ein stationsbasiertes System mit ca. 30-35 Stationen, welche gegebenenfalls mit Flexzonen ergänzt werden. Dabei sollen die Stationen ohne feste Einbauten eingerichtet werden. Es ist vorgesehen, diese zu markieren oder zu beschildern. Die genaue Standortauswahl erfolgt derzeit durch das Amt für Verkehr zusammen mit moBiel und wird zeitnah in den politischen Gremien abgestimmt. Die Stationen sollen an zentralen und gut zugänglichen Punkten vorgesehen werden. In Bereichen mit viel Publikumsverkehr (z.B. Uni/FH, Bahnhof) werden mehrere bzw. größere Stationen vorgesehen (vgl. Anlage 1)

Die Fahrräder werden – wie in der Machbarkeitsstudie bereits empfohlen – über einen etablierten und leistungsfähigen Leihradanbieter bezogen, damit diese den Qualitätsansprüchen für Leihräder genügen. Sie sollten leichtgängig und bequem, aber auch robust und hochwertig sein. Die Ausleihe per App sowie der Service werden ebenfalls von einem externen Partner bezogen. Es ist vorgesehen, von Seiten moBiel über Kundendaten im Rahmen der DSGVO zu verfügen, um eine direkte Kundenansprache zu gewährleisten.

Für die Phase I stellt moBiel, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates, die anfallenden Mittel zur Verfügung, dabei ist ein Anteil für Marketingmaßnahmen zur Implementierung des Systems vorgesehen, ebenso eine begleitende Evaluierung. Die Standorte für die Stationen werden von Seiten der Stadt bereitgestellt.

Ausblick Phase II

Die Auswahl eines Dienstleisters wird über eine öffentliche Ausschreibung erfolgen. Diese wird modular aufgebaut sein, so dass die Erfahrungen aus Phase I einfließen können. Die genauen Bausteine werden bis März 2020 erarbeitet.

Bei einem System mit 600 Rädern und 50 Pedelecs liegen die jährlichen Kosten bei ca. 400.000€, Laufzeiten liegen üblicherweise bei 3-5 Jahren. Erlöse aus der Vermietung decken nur einen geringen Anteil der Gesamtkosten und verbleiben üblicherweise beim Auftragnehmer. Über Kooperationen (bspw. ASTen/Studierendenwerk) lässt sich ein Teil der Kosten decken. Ein Finanzierungsvorschlag wird ebenfalls bis März 2020 erarbeitet.

Eine Integration in das betriebliche Mobilitätsmanagement der Stadtwerke und der Stadtverwaltung wird angestrebt.

Weitere Angebote

Bestehende oder in Entstehung befindliche Einzelprojekte auch von Dritten aus dem Bereich Fahrradverleih werden unterstützt, da sie das öffentliche Fahrradverleihsystem individuell ergänzen können beispielsweise durch Lasten- oder Sonderräder. Synergieeffekte sollen genutzt werden.

Die Bezirksvertretungen werden über den Sachstand informiert und die Standorte der Stationen werden Anfang 2020 mit den relevanten Bezirksvertretungen abgestimmt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
--	--

Moss

